



Auch Bern macht die Kinos wieder dicht - Procinema zeigt sich besorgt

Nach dem Wallis hat auch der Kanton Bern aufgrund der Ausbreitung von Covid-19 die Schliessung der Kinos veranlasst. Beim Dachverband Procinema macht man sich grosse Sorgen.



Ryan und Emma müssen sich jetzt ausserhalb von Bern ein Kino suchen: Szene aus «La La Land» © Ascot Elite

«Um die Übertragung der Corona-Infektionen zu minimieren, hat der Regierungsrat des Kantons Bern umfassende Massnahmen beschlossen. Unter anderem sind Veranstaltungen mit mehr als 15 Personen sowie Verkaufsmessen und Gewerbeausstellungen untersagt. Bars, Clubs, Diskotheken, Tanzlokale sowie öffentlich zugängliche Einrichtungen wie Museen, Kinos, Sport- und Fitnesscenter werden geschlossen», so heisst es in einem Statement des Regierungsrates des Kantons Bern. Diese neuen Einschränkungen treten am 24. Oktober 2020 um 00.00 Uhr in Kraft und gelten vorerst bis zum 23. November 2020.

Damit ist der Kanton Bern nach dem Wallis der zweite Kanton, der die Kinos wieder schliessen lässt. Bei Procinema, dem Dachverband der Schweizer Kino- und Filmverleihunternehmen, zeigt man sich ab der Entwicklung besorgt. Eine Stunde vor dem Bekanntwerden der neuen Massnahmen im Kanton Bern verschickte Procinema noch eine Medienmitteilung, in der auf die Erfolge des Schutzkonzepts sowie auf mögliche verheerende Folgen aufmerksam gemacht wurde.

«Seit der Wiedereröffnung der Kinos Anfang Juni 2020 nach dem nationalen Lockdown haben die Schweizer Kinobetreiber ein Schutzkonzept umgesetzt, das sich bewährt hat: Während den letzten fünf Monaten ist kein einziger Fall dokumentiert, in welchem sich eine Person in einem Kinosaal mit dem Coronavirus angesteckt hätte. Dies gilt auch für grössere Anlässe wie etwa das Zurich Film Festival oder das Festival du Film Français d'Helvétie in Biel.



Umso mehr zeigt sich ProCinema, der Dachverband der Schweizer Kino- und Filmverleihunternehmen, besorgt über die jüngst im Kanton Wallis beschlossene vorübergehende Schliessung der Kinos aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen. Hingegen haben die Kinos, Kinoverleiher und auch der Schweizerische Kinoverband mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen, dass bisher keine weiteren Kantone diesem Beispiel gefolgt sind.»

Wie bereits geschrieben, kam dieses Schreiben eine Stunde vor den neuen Massnahmen des Kantons Bern. Auf die Folgen einer schweizweiten Schliessung der Kinos wurde in der Medienmitteilung ebenfalls hingewiesen:

«ProCinema ist allen Kantonen dankbar, die auf eine Schliessung der Kinosäle verzichten. Ein ausgedehnter oder gar nationaler Lockdown hätte für die Kinobetreiber dramatische wirtschaftliche Folgen. Schon heute bewegt sich die Auslastung der Kinos auf Grund der eingeschränkten Kapazität auf einem tiefen Niveau. Ausbleibende Einnahmen bedrohen die Existenz zahlreicher Kinos und Verleihunternehmen.»

Weiter heisst es in der Mitteilung: «Die Schliessung von Kinosälen hätte zudem negative Auswirkungen auf die gesamte Kultur- und Filmbranche und nicht zuletzt fatale gesellschaftliche Konsequenzen, sind Kinos doch gerade in der gegenwärtigen Situation wichtige Orte, wo die Menschen geistige Zerstreuung und damit wertvolle Unterstützung für ihre Psychohygiene finden. Als solche sollten Kinos und andere Orte der Kultur nicht die ersten, sondern die letzten Orte der Begegnung sein, die geschlossen werden. Die Schliessung von Kinosälen hätte zudem negative Auswirkungen auf die gesamte Kultur- und Filmbranche und nicht zuletzt fatale gesellschaftliche Konsequenzen, sind Kinos doch gerade in der gegenwärtigen Situation wichtige Orte, wo die Menschen geistige Zerstreuung und damit wertvolle Unterstützung für ihre Psychohygiene finden. Als solche sollten Kinos und andere Orte der Kultur nicht die ersten, sondern die letzten Orte der Begegnung sein, die geschlossen werden.»

Es sieht momentan also alles andere als gut aus für die Schweizer Kinobranche. Am kommenden Mittwoch wird der Bundesrat über die nächsten Massnahmen informieren, die dann schweizweit gelten. Es ist zu befürchten, dass dann in der Schweiz die Lichter in den Kinos wieder ausgehen werden.

Dossier: Coronavirus

Christoph Schelb [crs]

Christoph arbeitet seit 2008 für OutNow und leitet die Redaktion seit 2011. Er liebt die Filme von Christopher Nolan, die Festivals in Cannes und Toronto und kann nicht wirklich viel mit Jean-Luc Godard anfangen, was aber wohl auf Gegenseitigkeit beruht. Gewinner des Filmpodium-Filmbuff-Quiz 2019.

Artikel Profil E-Mail Twitter Letterboxd